Kaunitz. (1.)

Als historischer Ahnherr dieser Familie ist Otto v. Kaunitz zu betrachten, der in der Mitte des 12. Jahrh. lebte. Er baute ihren Stammsitz Kaunitz, 2 Meilen von Brünn. Ulrich 4., † 1617, wurde in den Freiherrnstand erhoben. Er ist nächster Stammherr. Durch seine 2 Söhne theilte sich die Familie in 2 noch blühende Linien, in die böhmische und in die mährische, beide kathol. Konf., beide 1642 in den Reichsgrafenstand erhoben. Hier ist nur die jüngere, die mährische aufzuführen, welche im J. 1764 für den jedesmaligen Erstgebornen den Reichsfürstenstand erhielt. Durch Verheirathung gelangte sie 1699 zum Besitz der Grafschaft Rietberg in Westphalen von 2 Q. M. mit 13,200 Einw., seit welcher Zeit sie sich Kaunitz-Rietberg nennt, im Besitz dieser Grafschaft aber nicht mehr ist. In Mähren besitzt sie die zur Dotation der Fürstenwürde bestimmten Fideicommißherrschaften Austerlitz, Groß-Orczechau, Ungarisch-Brod, Mährisch-Pruß, Banow, Jaromirez, Bauschitz und Jacobau.

Fürst: Aloys, geb. 20. Juni 1774, folgte dem Vater 24. Nov. 1812, Graf v. Questenberg, österr. wirkl. Geh.-Rath und Käm., (lebt in Paris); verm. 29. Juli 1798 mit Franziske Xaverie, Gräfin Weißenwolf, geb. 3. Dec. 1773.

Töchter.

1. Karoline Leop. Joh., geb. 27. Mai 1801, verm. 29. Aug. 1831 mit dem 12. Oct. 1842 Grafen Anton v. Starhemberg, geb. 26. März 1776.

2. Leopoldine Dominica Prisca, geb. 18. Febr. 1803, verm. Fürstin Anton Palffy v. Erdöd seit 1820.

3. Ferdinande Luise Karol., geb. 20. April 1805, verm. 4. Nov. 1822 mit dem Grafen Ludwig Karolyi, geb. 1799.

Eltern.

Fürst Dominik Andreas, geb. 30. März 1740, folgte dem Bruder Ernst 19. Mai 1797, † 24. Nov. 1812, als österr. Oberstallmeister; verm. 10. Jan. 1762 mit Bernhardine Gräfin v. Plettenberg-Wittem, geb. 7. März 1743, † 22. Dec. 1779.